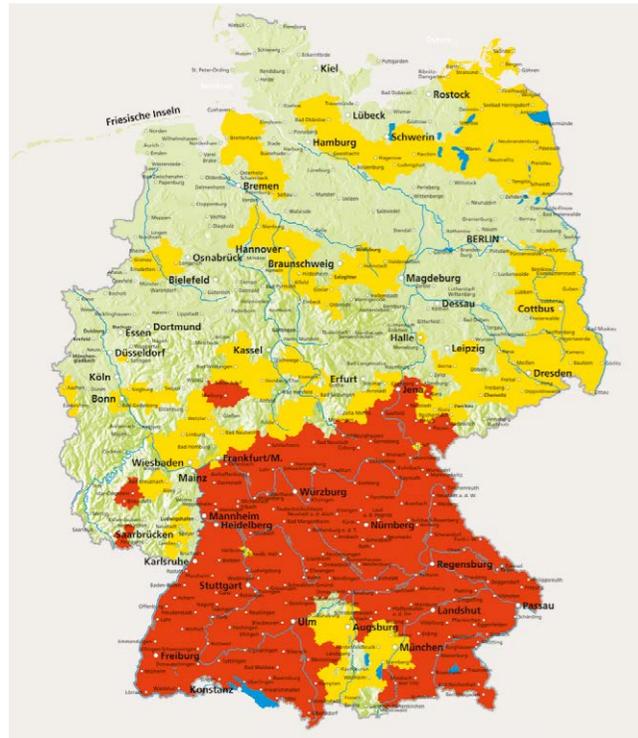




FSME-Risikogebiete in Deutschland



- Definierte FSME-Risikogebiete nach Robert Koch-Institut.
- Landkreise mit vereinzelt aufgetretenen FSME-Erkrankungen, die jedoch nicht der Definition für ein FSME-Risikogebiet nach Robert Koch-Institut entsprechen.

Quelle: RKI Epidem. Bulletin, Nr. 15, 2014, Stand: April 2014

FSME-Risikogebiete in Europa



- FSME-Risikogebiete in Europa (entsprechend den Angaben der nationalen Gesundheitsbehörden)
- In diesen Gebieten ist mit FSME-Erkrankungen zu rechnen. Eine genaue Dokumentation der einzelnen Erkrankungen liegt nicht vor.
- FSME-Einzelfälle (Daten lokaler Behörden oder wissenschaftlicher Publikationen).

Die FSME-Erkrankung wird nicht in allen Ländern im selben Ausmaß epidemiologisch erfasst. Die Angaben erheben daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Stand: April 2014

QR-Code scannen und Zecke beim Stechen beobachten.



Pfizer Deutschland GmbH
 Linkstraße 10, 10785 Berlin
 Telefon +49 (0) 30 55 00 55-01
 Telefax +49 (0) 30 55 00 54-99999
 www.pfizer.de

* Frühsommer-Meningoenzephalitis

FSME*: Lassen Sie sich impfen.

FSME kann nicht behandelt werden.

Mit FSME-Risikokarte für Deutschland und Europa





Die Gefahr einer FSME-Infektion besteht nicht nur im Wald, sondern auch immer dann, wenn Sie sich in FSME-Risikogebieten in der Natur aufhalten.

Zecken lauern überall in der Natur. Sie können verschiedene Krankheitserreger in sich tragen. Diese werden beim Stich auf den Menschen übertragen und können schwerwiegende Krankheiten wie die FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis) und Borreliose auslösen. Wo, wann und wie Sie sich und Ihre Familie schützen sollten, erfahren Sie in diesem kleinen Ratgeber.

Wo leben Zecken?

Zecken leben in Bodennähe. Man findet sie im Wald, in Wiesen sowie in Gärten. Sie leben auch in Anlagen wie Schwimmbädern und Spielplätzen, welche mit hohem Gras und Gebüsch umgeben sind. Zecken steigen auf Gräser und Sträucher bis zu einer Höhe von 1.5 m. Wir streifen die Zecken beim Vorbeigehen ab. Die Hauptaktivität der Zecken dauert vom Frühjahr bis in den Spätherbst.

Warum können Zecken für den Menschen gefährlich sein?

Beim Blutsaugen können Zecken verschiedene Krankheitserreger übertragen. Ein kurzer Stich genügt bereits, um infiziert zu werden. Die zwei wichtigsten durch Zecken übertragenen Krankheiten sind die **Borreliose**, eine **bakterielle Erkrankung** sowie die **FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)**, eine Form der Hirnhautentzündung, die durch das FSME-Virus ausgelöst wird.

	FSME	Lyme-Borreliose
Erreger	FSME-Virus	Bakterium (Borrelia burgdorferi)
Erregerlokalisierung	Speicheldrüsen	Mitteldarm
Übertragungszeit	Sofort nach dem Stich	Ca. 12–24 Std. nach dem Stich
Therapie	Keine	Antibiotika
Impfung	Ja	Nein

Lyme-Borreliose

Die Lyme-Borreliose wird durch Bakterien verursacht, welche durch die Zecken beim Blutsaugen übertragen werden. Oft bildet Borreliose eine ringförmige Rötung um die Einstichstelle. Wenn dies der Fall ist, suchen Sie umgehend Ihren Arzt auf. Eine Impfung gegen Borreliose gibt es nicht. Die Borreliose lässt sich relativ gut (insbesondere im Frühstadium) mit Antibiotika behandeln.



Hautrötung nach Borrelioseinfektion. Quelle: Prof. Dr. S. Rauer, Uniklinikum Freiburg

Wie entferne ich eine Zecke?

Möglichst schnell! Fassen Sie die Zecke mittels einer Pinzette, Zeckenzange oder Zeckenenfernungskarte nahe der Einstichstelle und ziehen Sie diese langsam nach oben heraus. Die Stichstelle danach desinfizieren.

Wie schütze ich mich vor Zecken?

- Einen gewissen Schutz vor Zeckenstichen bietet geschlossene Kleidung
- Insektenabweisende Mittel verleihen einen vorübergehenden Schutz
- Meiden Sie hohes Gras, Gebüsch und Unterholz
- Suchen Sie nach einem Aufenthalt in der Natur Ihren Körper immer gründlich nach Zecken ab

Woran erkenne ich eine FSME-Erkrankung?

Die FSME-Erkrankung ist eine durch Zeckenstich verursachte virale Erkrankung. Sie beginnt häufig wie eine Grippe mit Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen.

Wie sieht der weitere Krankheitsverlauf aus?

Die FSME-Infektion kann in einer zweiten Phase eine Entzündung der Hirnhaut, des Gehirns, der Nerven und des Rückenmarks auslösen. Ein schwerer Verlauf der FSME führt in 5–20 % der Fälle zu Lähmungen und bleibenden Schäden; 1 % der Erkrankungsfälle verlaufen tödlich.

► **90 % der an FSME Erkrankten infizieren sich bei Freizeitaktivitäten!**

Bin ich gefährdet?

Das Risiko einer Erkrankung ist nicht nur auf beruflich gefährdete Personen wie Förster, Jäger, Militär, Wald- und Landarbeiter beschränkt. **Freizeitaktivitäten sind die bei weitem häufigste Ursache für eine FSME-Erkrankung!** 90 % der an FSME Erkrankten infizieren sich beim Joggen, Wandern, Radfahren, Reiten, Golfen, Angeln, Schwimmen, Picknicken, Zelten, Hund Ausführen, Arbeiten, Spielen im Garten, usw.

► **Nur die FSME-Impfung kann vor der Erkrankung schützen!**

Schutz vor FSME

Die FSME-Impfung bietet einen hohen Schutz vor einer FSME-Erkrankung! Da die FSME-Erkrankung nicht ursächlich behandelt werden kann, kommt der Impfung eine besondere Bedeutung zu. Das FSME-Virus kann sofort nach dem Zeckenstich übertragen werden. Die Entfernung der Zecke bietet deshalb keinen Schutz vor der FSME.

► **FSME-Viren können sofort nach dem Stich übertragen werden.**

Soll ich mich gegen FSME impfen lassen?

Die FSME-Impfung wird allen Personen, die in einem FSME-Risikogebiet wohnen oder dorthin reisen und sich in der Natur aufhalten wollen, empfohlen.

Die Kosten für eine FSME-Impfung werden von den Krankenkassen bei Aufenthalt/Reise in die deutschen Risikogebiete übernommen.

► **Vergessen Sie nicht, alle 3 Impfungen zur Grundimmunisierung durchzuführen!**

Wie lasse ich mich gegen FSME impfen?

Für einen vollständigen Impfschutz brauchen Sie insgesamt 3 Teilimpfungen. Gegen FSME kann man sich während dem ganzen Jahr impfen. Ideal ist die 1. und 2. Teilimpfung während der kalten Jahreszeit durchzuführen, damit Sie zu Beginn der saisonalen Zeckenaktivität im Frühjahr bereits geschützt sind. Die 3. Teilimpfung sichert einen Langzeitschutz für mehrere Jahre. Danach sind regelmäßige Auffrischimpfungen erforderlich. Es gibt eine Kinder- sowie eine Erwachsenendosierung des Impfstoffes.

Wie gut ist die FSME-Impfung verträglich?

Die FSME-Impfung ist bei Kindern und Erwachsenen gut verträglich. Zu den möglichen Impfreaktionen gehören leichte Rötung, Schmerzen und Schwellung an der Injektionsstelle, Müdigkeit oder erhöhte Temperatur, die innerhalb von wenigen Tagen abklingen.

